

Aufruf von Walter Scheel (6. Juni 1979)

Legende: Im Vorfeld der Europawahlen vom 9. Juni 1979 richtet sich der deutsche Bundespräsident Walter Scheel am 6. Juni über das Fernsehen an das deutsche Volk.

Quelle: Bulletin des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung. Hrsg. Presse- und Informationsamt der Bundesregierung. 08.06.1979, Nr. 76. Bonn: Deutscher Bundesverlag.

Urheberrecht: (c) Presse- und Informationsamt der Bundesregierung

URL: http://www.cvce.eu/obj/aufruf_von_walter_scheel_6_juni_1979-de-90e245cf-4b7e-45f5-90e8-946e06671b33.html

Publication date: 23/10/2012

Aufruf von Walter Scheel (6. Juni 1979)

Meine lieben Landsleute!

Am Sonntag findet ein Ereignis statt, das es in der langen Geschichte Europas noch nie gegeben hat: Die Bürger von neun europäischen Ländern wählen sich ihr Europäisches Parlament.

Manche Bürger haben mich gefragt, was kann ich eigentlich bewirken, wenn ich mich an dieser Wahl beteilige? „Das Europäische Parlament“ - so meinen sie - „hatte bisher wenig zu sagen, die europäische Verwaltung in Brüssel befaßt sich meist mit unverständlichen Einzelfragen, und die wirklich wichtigen Dinge machen die Regierungschefs der europäischen Länder untereinander aus.“

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, da ist etwas dran; aber es ist nicht die ganze Wahrheit. Wir sollten uns einen Augenblick besinnen:

Vor erst 34 Jahren ist der Zweite Weltkrieg zu Ende gegangen, in dem die europäischen Völker, wie schon so oft in der europäischen Geschichte, gegeneinander Krieg geführt haben. Heute befinden sich bereits 10 europäische Staaten, Griechenland mitgerechnet, auf dem Wege zur europäischen Einheit. Andere kommen bald hinzu.

Ich sehe in diesem tiefgreifenden Wandel immer noch etwas Einmaliges in der Geschichte. Und ich bin auch überzeugt, daß wir Deutsche und die anderen europäischen Völker nur in einer europäischen Gemeinschaft auf Dauer in Frieden und Freiheit leben können.

Ein Europa, in dem sich parlamentarische Demokratien zusammenschließen, braucht ein vom Bürger direkt gewähltes Parlament. Und darum geht es am Sonntag.

Meine lieben Landsleute, Sie haben es in der Hand, Männer und Frauen in das Europäische Parlament zu entsenden, die die Sache Europas vorwärtsbringen. Je mehr von Ihnen am Sonntag wählen, um so gewichtiger wird die Stimme des Europäischen Parlaments sein, um so deutlicher wird - auch für die verantwortlichen Politiker - der Wille der deutschen Bürger zur europäischen Einheit.